



PROJEKT MIA
Mehr Inklusion für
Alle

WERTETAG
Ein Tag voller spannender
Eindrücke und Emotionen

ICH IN DER IWL
Im Gespräch mit
Menschen aus der IWL



Neue Werkstatträte (Seite 6 und 7)



PEFC-Zertifizierung (Seite 10)



Freunde helfen (Seite 20 und 21)

IMPRESSUM

**IWL Werkstätten für Menschen mit
Behinderung gGmbH**

Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-92 41 425

Fax 08191-92 41 499

mail: annalena.mandwurf@iwl-ggmbh.de

www.iwl-ggmbh.de

Redaktionsteam: Annalena Mandwurf

Sabine Riemenschneider

Carola Wagner

MAGAZIN No. 41

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 13-17 Wertetag der IWL
- 24 Wer ist neu in den Betrieben?
Wer verlässt die IWL?
Aktuelle Stellenangebote

AUS DEN BETRIEBEN

- 4-5 Kurzgeschichten
- 6-7 Neue Werkstatträte
- 8 Projekt MIA
- 9 Erste Frauenbeauftragte der IWL
- 10 PEFC-Zertifizierung
- 11 Neue Kappsäge für das Holzzentrum
- 12 Bewegungstraining mit mobisit
- 18 Kochen mit Wert(en)

ICH IN DER IWL

- 19 Im Gespräch mit Annalena Mandwurf und
Danny Schwarz

ELF FREUNDE MÜSST IHR SEIN

- 20-21 Freunde helfen

LEICHTE SPRACHE

- 22-23 Werkstatträte



Liebe Freunde des IWL-Magazins, liebe Kolleginnen und Kollegen,

gelebte Werte sind ein wichtiger Bestandteil der Vision, aber auch der Mission, die ein Unternehmen prägen.

Werte bilden das Fundament unserer Unternehmenskultur. Beschäftigten, Fach- und Führungskräften bieten die klar formulierten Werte Handlungsorientierung, sie helfen in Entscheidungsfragen und setzen Verhaltensmaßstäbe für das eigene Tun.

Gelebte Werte in einem Unternehmen haben Einfluss auf unser tägliches Handeln. Sie prägen die internen und externen Prozesse und leiten die Regeln des täglichen Umgangs.

Am 10. März 2018 haben wir in der IWL einen besonderen Tag erlebt, der als kraftvoller und emotionaler Auftakt für die inhaltliche Weiterarbeit mit unseren IWL-Werten

- Wertschätzung,
- Vertrauen,
- Transparenz und Klarheit,
- Selbstständigkeit,
- Innovation und
- Offene und konstruktive Auseinandersetzung

einen Startpunkt im Unternehmen gesetzt hat.

Ich freue mich auf die weitere inhaltliche Auseinandersetzung mit unseren Werten und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres IWL-Magazins.



Ihr Martin Becker

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

Johann Wolfgang von Goethe

KURZGESCHICHTEN RUND UM DIE IWL-BETRIEBE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

VON MONIKA MÜRBETH

Wir gratulieren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Berufsbildungsbezuges im Betrieb Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße Isabell Soffer, Ronja Zerrath, Stefan Fuchs, Michael Metzger, Bernhard Heilrath und Erich Bittner zur erfolgreichen Übernahme in den Arbeitsbereich. In einer Abschlussfeier mit Angehörigen und Freunden wurden von den Betriebsleitungen

die Zertifikate über erworbene Qualifikationen im Berufsbildungsbereich verteilt.

Frau Juchem, Behinderbeauftragte des Landkreises Landsberg am Lech, gratulierte und überbrachte einen Schokoladengruß des Landrates. Der Geschäftsführer Herr Becker und die Betriebsleitungen Frau Beckmann und Herr Escher wünschen für die berufliche Zukunft alles Gute.



v.l.n.r. Isabell Soffer, Stefan Fuchs, Ronja Zerrath, Michael Metzger, Bernhard Heilrath, Erich Bittner

TAG DER OFFENEN TÜR

VON MARCO RIETH

Am 23. Februar durfte die IWL Machtlfing ihr Arbeitsangebot beim Tag der offenen Tür in der Franziskussschule in Starnberg vorstellen. Damit die ganze Angelegenheit abwechslungsreich wird, wurde die Patchmaschine mitsamt Etikettendrucker eingesetzt. Die Besucher konnten sich einen IWL-Schlüsselanhänger oder auch eine iWELO-Tasche mit eigenem Namen patchen. Dieses Angebot wurde von Schüler/innen, Lehrer/innen, Angehörigen und Kooperationspartnern mit Freude genutzt. Hierbei entstanden viele interessante Gespräche und die Besucher konnten sich dabei über das weitere Angebot und über die Wege in die IWL informieren. Nach diesem Erfolg ist der nächste Tag der offenen Tür schon eingeplant.



Begeisterte Besucher an der Patchmaschine



v.l.n.r. Devrim Yalcin, Bianca Wilfert, Marianne Küstner, Ina Müller, Guido Masny, Stefan Fuchs

GESAMTWERKSTATTRAT DER IWL

VON GUIDO MASNY

Anfang des Jahres wurde der neue Gesamtwerkstatttrat gewählt. Die vier Gesamtwerkstattträte Guido Masny (1. Vorsitzender), Devrim Yalcin (2. Vorsitzender), Ina Müller (Schriftführerin) und Bianca Wilfert (Beisitzerin) freuen sich gemeinsam mit ihren Vertretungen Marianne Küstner und Stefan Fuchs auf ihre vierjährige Amtszeit. Der Gesamtwerkstatttrat übernimmt die Aufgaben im Betrieb, wenn vorübergehend ein Werkstatttrat oder ein Wahlvorstand nicht vorhanden ist. Zudem achtet er darauf, dass die geltenden Gesetze und Verordnungen eingehalten werden und dass die Bedingungen für die Beschäftigten an allen IWL-Standorten vergleichbar sind.



Geschafft! - Azubis feiern ihren Abschluss

AUSGELERNT!

VON ANNALENA MANDWURF

Mit Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung beendeten Anna Russnak (links im Bild) und Annalena Mandwurf (rechts im Bild) Ende Januar 2018 erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Hauptverwaltung der IWL. Annalena Mandwurf ist seither als Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit am Standort Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße eingesetzt. Anna Russnak fasst Fuß im Familienbetrieb.



Strahlende Gesichter bei der Urkundenvergabe

KLIMASCHUTZPROJEKT

VON ARNE DREHER

Die IWL unterstützt durch die Verwendung von Original-Tonern ein Klimaschutzprojekt der Firma Kyocera. Kyocera kompensiert die beim Kopierbetrieb entstehenden CO₂-Emissionen. Durch einen Teil der Einnahmen aus dem Tonerverkauf wird in Kenia ein Projekt un-

terstützt, das klimaschädliche Haushaltsöfen durch wesentlich effizientere und klimaschonendere ersetzt. Die IWL konnte so im ersten Jahr der Partnerschaft mit Kyocera bereits dazu beitragen, dass 2,78 Tonnen CO₂ kompensiert wurden.

NEU GEWÄHLTE WERKSTATTRÄTE IN DEN IWL-BETRIEBEN

VON GUIDO MASNY



Die vergangene Werkstattratswahl fiel überraschend aus - viele neue Beschäftigte treten zum verantwortungsvollen Amt des Werkstattrates an.

Am 23. November 2017 wurden an allen Standorten der IWL neue Werkstatträte gewählt. Viele neue Werkstattbeschäftigte sind gewählt worden und freuen sich nun auf ihre vierjährige Amtszeit. In der IWL am Standort Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße gab es gleich zwei Neuzugänge: Ina Müller und Stefan Fuchs unterstützen nun Marianne Küstner, die schon in der letzten Wahlperiode Werkstatträtin war.

In der Graf-Zeppelin-Straße wurden Sabrina Linner und Gerhard Sauter neu gewählt. Dritter im Bunde ist Andreas Maier, der bereits seit mehreren Jahren das Amt des Werkstattrates trägt.

Bei der IWL in München gab es keine Veränderungen: Anna-Kathrin Lachmann, Devrim Yalcin und Matthias Braun führen ihr Amt in bewährter Weise fort. Werkstatträte des iwentcasinos sind erneut Dörthe Antonius und Guido Masny, als neue Werkstatträtin wurde Stephanie Piechler hinzugewählt. Am Standort Machtfing wurden Bianca Wilfert und Julia Urban erneut für das Amt des Werkstattrates gewählt. Unterstützt werden die beiden durch Martin Bayer.

Welche Aufgaben erfüllen Werkstatträte? Der IWL-Werkstatttrat ist die gewählte Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung in den IWL-Betrieben. Er vertritt die Interessen der Beschäftigten gegenüber den jeweiligen Betriebsleitungen beziehungsweise der Geschäftsführung.



Werkstattratsmitglieder und Vertrauenspersonen beim ersten gemeinsamen Treffen in Landsberg, RDS



1. Vorsitzende Werkstattrat IWL Landsberg RDS, Stefan Fuchs



Werkstatträtin IWL Landsberg RDS, Ina Müller



Werkstatträtin IWL Landsberg RDS, Marianne Küstner



1. Vorsitzende Werkstatträtin IWL Landsberg GZS, Sabrina Linner



Werkstattrat IWL Landsberg GZS, Gerhard Sauter



Werkstattrat IWL Landsberg GZS, Andreas Maier



1. Vorsitzende Werkstatträtin IWL Machtlfing, Bianca Wilfert



Werkstatträtin IWL Machtlfing, Julia Urban



Werkstattat IWL Machtlfing, Martin Bayer



1. Vorsitzender Werkstattrat IWL München, Devrim Yalcin



Werkstatträtin IWL München, Anna-Kathrin Lachmann



Werkstattrat IWL München, Matthias Braun



1. Vorsitzender Werkstattrat iwentcasino, Guido Masny



Werkstatträtin iwentcasino, Dörthe Antonius



Werkstatträtin iwentcasino, Stephanie Piechler



MIA - MEHR INKLUSION FÜR ALLE

VON ALEXANDRA BECKMANN

Das Sportprojekt „MIA“ steht in den Startlöchern. Die IWL gGmbH fungiert als ausgewählter Kooperationspartner und bayerische Vertretung im bundesweiten Projekt.

Zusammen mit dem Landratsamt Landsberg und dem TSV 1882 Landsberg e.v./Abteilung Fußball ist die IWL Projektpartner des bundesweiten Projekts „MIA – MEHR INKLUSION FÜR ALLE“. Gemeinsam mit ihren ProjektpartnerInnen konnte sich die IWL unter 40 weiteren Bewerbungen beweisen und wurde somit als bayerische Vertretung im bundesweiten Projekt ausgewählt. Mit Unterstützung der Stiftung Aktion Mensch und unter dem Dach des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. war es möglich, das Projekt „MIA“, als bisher größtes Projekt des Deutschen Behindertensportverbandes ins Leben zu rufen. **Welche konkreten Ziele werden mit diesem Projekt verfolgt?** Durch die fachliche Unterstützung bietet das

Projekt dem Landkreis Landsberg die Chance Stärken und Schwächen innerhalb des Landkreises zu ermitteln und die Sportlandschaft inklusiver weiter zu entwickeln. Ziele des Projekts sind zum einen die Ermittlung von Bedürfnissen und Wünschen der Menschen mit Behinderung, zum anderen die Bedarfsermittlung innerhalb der Vereine. Desweiteren ist die Ausweitung bestehender inklusiver Sportangebote ein wichtiges Projektziel.

Um den Bedarf und die Wünsche der Menschen mit Behinderung zu ermitteln, werden diese gebeten, sich im Zeitraum vom 16. - 27. April 2018 an der Fragebogenaktion innerhalb der IWL und darüber hinaus zu beteiligen. Die IWL freut sich zusammen mit ihren Projektpartnern auf „Mitmacherinnen und Mitmacher im Projekt“ und auf die Verbesserung und Weiterentwicklung der Sportangebote für Menschen mit Behinderung getreu dem Motto des Landkreises „Wir wachsen zusammen“.



v.l.n.r. Thomas Eichinger, Nicole Vokrouhlik, Barbara Juchem, Stephan Botschafter, Alexandra Beckmann, Matthias Mahl



ERSTE FRAUENBEAUFTRAGTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN DER IWL

VON VERONIKA SCHARRER

Veronika Scharrer aus dem IWL-Betrieb Landsberg, Graf-Zeppelin-Straße ist die erste Frauenbeauftragte der IWL - ein Amt voller Verantwortung und Freude.

Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes ist die Position der Frauenbeauftragten in Werkstätten verpflichtend. Frau Scharrer wurde von den weiblichen Werkstattbeschäftigten aller IWL-Betriebe zur Frauenbeauftragten gewählt und ist nun Ansprechpartnerin für alle frauenspezifischen Belange der Mitarbeiterinnen mit Behinderung in der IWL. Ihre Aufgabe ist die Vertretung der Interessen der Frauen gegenüber der Geschäftsführung. Sowohl in den Bereichen Gleichstellung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung als auch bei den Themen Schutz vor körperlicher, sexueller oder psychischer Belästigung und Gewalt ist Frau Scharrer Ansprechpartnerin für die weiblichen Beschäftigten.

Durch die Vorbildfunktion der Frauenbeauftragten werden Frauen in Einrichtungen gestärkt und unterstützt, auch selbst für die Wahrung der Rechte und die Verwirklichung von Gleichberechtigung einzutreten.



Portrait Veronika Scharrer

IWELO
MÖBELSYSTEME

Rudolf-Diesel-Straße 3
86899 Landsberg am Lech
Kapuzinerstraße 33
80469 München

www.iwelo.de

Natürlich LebensWert ●





-ZERTIFIZIERUNG HINTERGRÜNDE UND ZIELE

VON ALEXANDER HÄRTL

Als PEFC zertifizierter Betrieb zeigt die IWL Engagement für die Umwelt und Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für die IWL – wir brauchen den Wald als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Wald reguliert unser Klima und ist für uns Erholungsraum. Übersetzt bedeutet PEFC „Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen“, das über die Ländergrenzen hinweg ein Ziel verfolgt: die weltweite Verbesserung der Waldnutzung und Waldpflege. PEFC ist Garant für eine kontrollierte Verarbeitungskette, die unabhängig überwacht, lückenlos nachvollziehbar und nachhaltig ist. Der Kauf von Produkten mit dem PEFC-Logo ist eine Möglichkeit, diese Idee von ganzheitlicher Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Was bedeutet die Zertifizierung für die Holzproduktion?

Es bedeutet, dass die gesamte Produktherstellung – vom Rohstoff bis zum gebrauchsfertigen Endprodukt – zertifiziert und durch unabhängige Gutachter kontrolliert wird. Im August 2017 wurde die IWL erstmalig von einem dieser Gutachter besucht, der bestätigte, dass in der IWL am Standort Machtlfing die richtigen Schritte unternommen wurden, um die strengen Anforderungen von PEFC zu erfüllen. Eine dieser Anforderungen ist, dass für zertifizierte Produkte ausschließlich Holz mit PEFC-Siegel verwendet werden. Um die Abläufe sicherzustellen, wurde ein eigenes Betriebshandbuch erstellt, in dem unter anderem die Verantwortlichkeiten im Betrieb festgelegt

wurden. Zur Prüfung der vorgeschriebenen Anforderungen, müssen regelmäßige Kontrollen erfolgen.

Im März 2018 fand daher ein internes Audit statt und in einem halben Jahr wird die Schreinerei der IWL in Machtlfing wieder von einem externen Gutachter geprüft.



Thomas Müller und Thomas Keller stolz neben dem PEFC-Zertifizierungsschild

NEUE PRODUKTIONS- MÖGLICHKEITEN DURCH LEISTUNGSFÄHIGE KAPPSÄGE

VON LUDGER ESCHER



Vega Genusspaletten

Neue Kappsäge entlastet Beschäftigte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erhöht gleichzeitig die Arbeitssicherheit im Produktionsprozess der Plattenfertigung.

Über eine halbe Million Klötze und Streifen wurden bisher für die Produktion von Speisepaletten abgelängt. Anfang dieses Jahres wurde der Prozess für Speisepaletten automatisiert - ein neuer Kappsägeautomat entlastet seither Werkstattbeschäftigte sowie Mitarbeiter und optimiert Arbeitsprozesse. Beim Ablängen der Streifen wird im Sägeprozess gleichzeitig eine Fase angebracht, wodurch der bisher separate Arbeitsgang des Fasens zukünftig eingespart wird.

Über die Palettenfertigung hinaus wird die Kappsäge der Marke Dimter bei weiteren Produkten in der Holzbearbeitung eingesetzt. Für das iWELO Möbelsystem werden Holme,

Sprossen und Leisten auf Länge geschnitten und Holzfehler bei zugekauften Kanten ausgekappt. Beim Produktspektrum des Kunden Golin wird die Säge für das Ablängen von Teilen der Formline-Tische sowie bei der Produktion von Holzklötzen für Beschlagsätze verwendet.

Die Säge führt die Sägeschnitte in Fertigqualität aus. Hierzu steht für empfindliches Material ein Vorritzaggregat zur Verfügung, um einen ausrissfreien Schnitt zu erzielen. Neben der Verschnittoptimierung für eine hohe Materialnutzung verfügt die Säge über eine Sortiermöglichkeit, die verschiedene Holzqualitäten oder Abmessungen am Materialauslauf voneinander trennt.

Die Dimter Kappsäge hat über die bestehenden Einsatzgebiete hinaus noch Kapazitäten für zusätzliche Aufträge und erweitert das Portfolio im Bereich der Holzbearbeitung für unsere Kunden.



Dimter Kappsägeautomat

MÜHELOSES BEWEGUNGSTRAINING AM ARBEITSPLATZ MIT MOBISIT



VON SILVIA LEHNER

Landsberger IWL-Betrieb erhält Spende eines Kunden und teilt diese mit anderen Betrieben der IWL.

Ende letzten Jahres spendete der Kunde MotoSana dem Landsberger Betrieb in der Graf-Zeppelin-Straße sechs mobisit Geräte, die auch an andere Standorte der IWL weitergegeben wurden.

„Es ist uns ein Anliegen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IWL von diesem vielseitigen, effektiven Bewegungsgerät profitieren und etwas Gutes für ihre Gesundheit tun können. Wir geben deshalb je ein Gerät an die anderen IWL-Betriebe ab“, so Betriebsleiterin Silvia Lehner.

Was ist mobisit? Mobisit ist ein innovatives Bewegungsgerät, welches durch individuell regulierbare, sanfte Schwingungen mühelos und im Sitzen die Durchblutung sowie das Lymph- und Venensystem unterstützt. Zudem bewegt es ohne Anstrengung Gelenke und Muskulatur.

Seit Mai 2017 montiert, testet und verpackt ein Team von vier Beschäftigten in der Industriemontage diese innovative Fußstütze. In Absprache mit dem Kunden konnten interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Mustergerät selbst testen.

Lucia Meßmer, Fachkraft und Ergotherapeutin ist begeistert von dem unkomplizierten Bewegungstraining mit mobisit: „Wenn ein Beschäftigter bei sitzender Tätigkeit müde wird, biete ich ihm mobisit an. Dadurch wird die Durchblutung angeregt und der Beschäftigte fühlt sich spürbar wacher.“

Auch bei Verspannungen im Schulter-/Nackенbereich bietet das Gerät durch gezielte Übungen die Möglichkeit, die Muskulatur zu lockern und zu entspannen. Das kleine, vielseitige Bewegungsgerät hat inzwischen viele Fans im Betrieb gefunden. Im kommenden Jahr möchte MotoSana mit Unterstützung der IWL Landsberg, Graf-Zeppelin-Straße bis zu 2.000 Geräte und mehr herstellen und verkaufen. Ein potenzieller Kunde aus Japan besuchte im Dezember gemeinsam mit der Geschäftsführung von MotoSana die IWL und überzeugte sich vor Ort von der Qualität des Produktes. Die IWL freut sich über die gute Auftragslage.



Arbeiten und gleichzeitig bewegen: Debora Stölzle (rechts im Bild) nutzt bei der Arbeit ein mobisit Gerät.



Ankommen der gespannter MitarbeiterInnen



Teamwork als Fundament

WERTETAG DER IWL

UNSERE WERTE

VON ANNALENA MANDWURF

Wertschätzung, Vertrauen, Transparenz & Klarheit, Selbstständigkeit, Offene und Konstruktive Auseinandersetzung – So lauten die sechs Werte der IWL gGmbH und diese wurden am 10. März 2018 im Rahmen des IWL-Wertetages in Szene gesetzt.

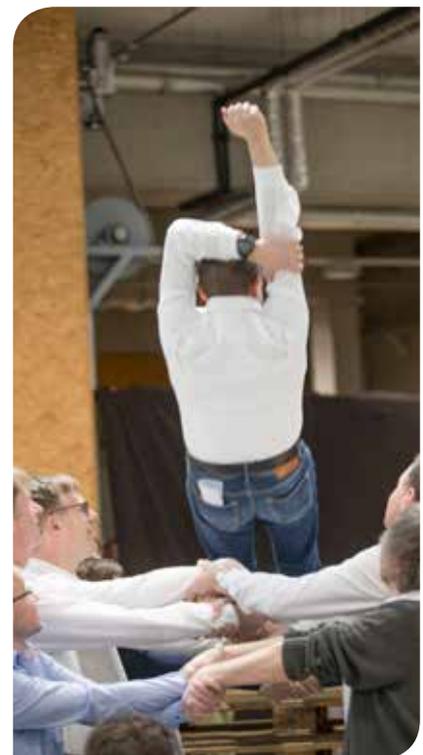
Im Vorfeld hatte die Runde der Betriebsleitungen, des kaufmännischen Leiters und des Geschäftsführers, unterstützt durch ein Beratungsunternehmen, diese sechs Werte in einem intensiven Prozess als zentral für die IWL priorisiert. Nun stand als nächster Schritt der Werte-Rollout an: Wie können diese abstrakten Begriffe zum Leben erweckt und allen IWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anschaulich nahegebracht werden? Es sollte ein Tag werden, der allen in Erinnerung bleibt: voller Überraschungen und Emotionen, spannend, abwechslungsreich, mit netten Gesprächen am Rande, gutem Essen in den Pausen und natürlich mit viel kreativem Teamwork.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Gruppen eingeteilt: Drehen eines Films, Bauen eines „Werte-Hauses“, musikalisches und rhythmisches Interpretieren und verschiedene Praxisgruppen standen auf dem Programm. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, sich mit allen Werten auseinanderzusetzen und diese entsprechend ihrem Gruppenthema begreifbar zu machen. Bei der anschließenden Präsentation wurden sehr einfallsreiche Ergebnisse vorgestellt.

Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Foto- und Filmagentur, die einen Wertefilm drehte, der den gesamten Tag widerspiegelte. Zur Auflockerung wurde ein professioneller Comedian engagiert, der mit kecken Sprüchen begeisterte. Das iwentcasino hatte mit vielfältigen Köstlichkeiten die Werte kulinarisch umgesetzt und damit besonders überrascht und die Gaumen verwöhnt. Zum Abschluss hielt der Künstler Markus Wortmann vor den Augen des gesamten Publikums die sechs Werte in Kunstwerken mit seinen persönlichen Eindrücken der Ver-

anstaltung auf Leinwänden fest.

An diesem besonderen Tag konnten die IWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Eindrücke und Ideen sammeln und werden nun bei der Umsetzung der IWL-Werte in die tägliche Praxis gefragt sein.



Enthüllung des Wertes „Vertrauen“



WERTSCHÄTZUNG





VERTRAUEN



INNOVATION





SELBSTSTÄNDIGKEIT 



TRANSPARENZ & KLARHEIT 





OFFENE UND KONSTRUKTIVE AUSEINANDERSETZUNG





KOCHEN MIT WERT(EN)

VON MEIKE GENZ

„GUTES AUF JEDEM TELLER“ ist die kulinarische Devise des iwentcasino. Dies gilt für alle Betriebsrestaurants, für jedes Catering und natürlich auch für die Verköstigung der eigenen Kolleginnen und Kollegen anlässlich des IWL-Wertetags am 10. März in Landsberg.

Als das iwentcasino Anfang des Jahres den spannenden Auftrag erhielt, ein Speisenkonzept analog der sechs Werte der IWL zu generieren, war die Freude natürlich riesengroß. Sechs Werte, sechs Speisen und jede Menge Fragen.

Wie soll „Wertschätzung“ umgesetzt werden? Wie kann der Wert „Innovation“ auf den Teller gebracht werden? Was hat ein Glückskeks mit „Offene und konstruktive Auseinandersetzung“ zu tun? Wie sieht „Transparenz und Klarheit“ bei einer Speise aus? Was drückt „Vertrauen“ am besten in einem Gericht aus? Und wie kommuniziert man „Selbstständigkeit“ in einem Menü-Vorschlag?

Mutig sein! - lautete die Devise und so wurde unter dem Wert „Innovation“ das Vision-Food der Zukunft serviert. Insekten, umhüllt von feinsten Vollmilkschokolade.

Während die Vorstellung, in ein Ameisenbein oder einen Mehlwurm zu beißen, bei den einen auf pures Entsetzen stieß, waren viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sofort Feuer und Flamme für das „waghalsige“ Experiment. Das Dessert - bestehend aus einem Mango-Sorbet, einem IWL-Botschafter-Glückskeks und feinsten schokolieren Insekten - wurde restlos verputzt.

Auch das liebevoll zubereitete, sardische „Spezzatino alla Mamma“ (Bread Bowl mit italienischem Rindereintopf oder herzhaftem Kartoffelgulasch) ver-

mittelte das Gefühl „Vertrauen“, das erzielt werden sollte. Die klar-transparente Ochsenchwanz- bzw. Gemüse-Consommé, zum Wert „Transparenz und Klarheit“ passend, servierten die Servicekräfte zum ersten Mal im hauseigenen iwentcasino-Bauchladen. Auch die Drillinge aus dem Rohr mit Crème fraiche und edlem Kaviar bzw. Rote Bete-Tartar wurden passend zum Wert „Wertschätzung“, wertgeschätzt. Wer selbst Hand anlegen wollte, konnte sich am Gourmet Taco-Stand seine eigene Kreation zusammenstellen. Der IWL-Wertetag war somit nicht nur voller Emotionen, sondern auch eine kulinarische Reise für den Gaumen.



„Vision Food - Mango Sorbet mit schokolieren Insekten und IWL-Glückskeks“

ICH IN DER IWL

IM DIALOG MIT MENSCHEN DER IWL

Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Ich heiße Annalena Mandwurf und bin 21 Jahre alt.

In welchem Betrieb der IWL sind Sie tätig und in welcher Abteilung sind Sie eingesetzt?

Ich arbeite in der Hauptverwaltung am Standort Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße und bin seit 01. Februar 2018 für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Seit wann arbeiten Sie bei der IWL? Ich habe im September 2015 mit meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IWL begonnen und wurde nach Beendigung meiner Ausbildung in die IWL übernommen.

Was gefällt Ihnen am Besten an Ihrer Arbeitsstelle?

Mir gefällt besonders gut, dass ich viele Freiheiten habe und somit meinen Arbeitstag selbst strukturieren kann. Zudem finde ich es klasse, dass meiner Kreativität keine Grenzen gesetzt sind und ich durch meine Stelle viele Kontakte schließen kann.

Was ist Ihr Ziel für die nächsten Jahre, privat und/oder beruflich?

Mein berufliches Ziel ist, im Arbeitsalltag sicherer zu werden und dass mir das Schreiben von Texten leichter von der Hand geht. Auch die Bildbearbeitungsprogramme möchte ich noch besser beherrschen.

Danny Schwarz



Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Ich heiße Danny Schwarz und bin 35 Jahre alt.

In welchem Betrieb der IWL sind Sie tätig und in welcher Abteilung sind Sie eingesetzt?

Ich bin in der EDV-Abteilung als Systemadministrator tätig, mein Büro ist in der Hauptverwaltung in Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße. Abhängig vom Bedarf wer-

Annalena Mandwurf



Privat möchte ich in naher Zukunft sehr gerne wieder einen Hund bei mir aufnehmen.

Was könnte an der IWL verbessert werden?

Die Kommunikation zwischen den Betrieben - aber das versuche ich u.a. durch unsere Social Media Kanäle bestmöglich voranzutreiben, sodass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Werkstattbeschäftigte aller Standorte die Möglichkeit haben, aktuelle Informationen rund um die IWL abzurufen.

de ich auch in allen anderen Betrieben unterwegs sein.

Seit wann arbeiten Sie bei der IWL?

Seit dem 01. März 2018 bin ich bei der IWL. Zuvor war ich knapp 12 Jahre bei den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, ebenfalls als Systemadministrator, angestellt.

Was gefällt Ihnen am Besten an Ihrer Arbeitsstelle?

Das Miteinander und die sehr freundliche Art und Weise, mit der man mir begegnet und mit der ich aufgenommen wurde.

Was ist Ihr Ziel für die nächsten Jahre, privat und/oder beruflich?

Beruflich möchte ich die recht große und komplexe Infrastruktur der IWL optimieren, die Digitalisierung voranbringen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeit mit den digitalen Medien weiter vereinfachen. Privat möchte ich meinen Kindern weiterhin ein (hoffentlich) guter Vater sein.

Was könnte an der IWL verbessert werden?

Das ist schwer zu sagen nach der kurzen Zeit bisher. In Sachen EDV allerdings sind die ersten Baustellen bereits eröffnet.

FREUNDE HELFEN

AMBULANTE BETREUUNG UND HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

VON BETTINA THURNER

Für ein selbstbestimmtes Leben - Der ambulante Dienst für Betreuung und Hauswirtschaft der Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH stellt sich vor.

Da sich immer mehr ältere unterstützungsbedürftige Menschen entscheiden, anstelle eines Umzuges in ein Seniorenheim weiterhin zu Hause zu leben, brauchen diese Menschen in ganz unterschiedlicher Weise Hilfe. Sie wünschen sich neben einer pflegerischen Unterstützung auch praktische Hilfe im

Alltag, beim Umgang mit Behörden, bei Arztbesuchen, beim Kochen, bei Besorgungen, bei der Haushaltspflege sowie Gesellschaft und Anregung durch persönliche Gespräche.

Somit fiel zum Frühjahr 2017 der Startschuss für den ambulanten Dienst „Freunde helfen“. Dieser ist vom Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) anerkannt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten zuvor eine 5-monatige zertifizierte Ausbildung zur/m Alltagsmanager/in. Sie lernten die Betreuungsarbeit in ambulanten und stationären Einrichtungen sowohl theoretisch als auch praktisch kennen. Das

vielfältige Aufgabenspektrum umfasste den Umgang mit demenzerkrankten Menschen sowie die Aneignung von Wissen über typische Alterskrankheiten wie Diabetes und degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparats. Weitere Themen waren Haushaltsführung, Hygiene, Zubereitung von gesunden und vollwertigen Speisen, barrierefreie EDV, rechtliche Grundlagen und Arbeitsorganisation. Enthalten ist hierbei die Qualifizierung zum Betreuungsassistenten nach den Richtlinien der gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekassen.

Was haben wir bisher erreicht?

Wir bauten uns ein Netzwerk auf und sind dadurch auf mittlerweile 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Aktuell betreuen wir im Schnitt 100 pflegebedürftige Menschen.

Was wir alles anbieten: Betreuung von demenzerkrankten Menschen, Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Einkaufen, Unterhaltsreinigung, Wäsche waschen, bügeln, Blumenpflege, Tierversorgung, Hilfe beim Schriftverkehr, Wegebegleitung z.B. zum Friedhof, zu Veranstaltungen oder zu Konzerten, Computerkurse, Fahrdienste, mobiler Frieurservice und vieles mehr.



Für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause - *Freunde helfen*

FREUNDE HELFEN



Ambulante Betreuung und haushaltsnahe Dienstleistungen

Wer übernimmt die Kosten unserer Dienste? Seit Mai 2017 besitzen wir die Zulassung für die Haushaltshilfe und seit September 2017 die Anerkennung für die Betreuung für alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Die Verträge sind auf weitere Kostenträger ausgeweitet worden. Unsere Partner sind nun auch der Bezirk Oberbayern und die Landeshauptstadt München. Die Aufgaben werden immer vielfältiger. Der nächste Schritt ist zum Ende des Jahres die Zulassung für den

Dienst „Freunde pflegen“ als ambulante Pflegeeinrichtung. Als Ergänzung zu „Freunde helfen“ können wir dann die stark nachgefragte Ersatz- und Grundpflege anbieten und mit den Pflegekassen abrechnen. Hierbei können wir die Angehörigen von Pflegebedürftigen noch besser unterstützen und entlasten.

Wie läuft das bei uns ab? In der Regel tauschen wir uns beim ersten Kontakt per Telefon aus. Im nächsten Schritt kommen wir zu dem Kunden

nach Hause. Dabei lernt der Kunde unsere/n Mitarbeiter/in kennen. Wenn die Chemie stimmt, legen wir gleich los und vereinbaren Termine. Wunschgemäß kommt immer die/der gleiche Mitarbeiter/in zum Kunden. Somit wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, das viel zur Steigerung der Lebensqualität beiträgt.

MIT SPENDEN HELFEN

Recht herzlichen Dank all denen, die es uns immer wieder mit ihrer Spende ermöglichen, Projekte zu realisieren.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

ISAR-WÜRM-LECH Werkstätten
Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN DE45 7005 2060 0000 3211 90
BIC BYLADEM1LLD
Stichwort: Spende



Mehr Informationen über das „Freunde helfen“ Portfolio finden Sie unter www.freunde-helfen.net

Leichte Sprache



Der Werkstatt-Rat in der IWL

Wer ist der Werkstatt-Rat?

Beschäftigte der IWL sind im Werkstatt-Rat.
Der Werkstatt-Rat wird alle 4 Jahre gewählt.
Von den Beschäftigten der IWL.

Der Werkstatt-Rat ist für die Beschäftigten der IWL da.
Er kümmert sich um ihre **Wünsche und Interessen**.

Der Werkstatt-Rat hat eine **Schweige-Pflicht**.
Er behandelt bestimmte Gespräche vertraulich.
Er darf nicht alles weiter erzählen.



Das sind die Aufgaben vom Werkstatt-Rat:

Für die Beschäftigten in der Werkstatt
gibt es gute **Gesetze und Regeln**.
Der Werkstatt-Rat passt auf,
dass diese Gesetze und Regeln eingehalten werden.

Die Beschäftigten können ihre Wünsche und Beschwerden
dem Werkstatt-Rat sagen.

Der Werkstatt-Rat trifft sich regelmäßig.
Und redet zusammen über Themen,
die wichtig für die Beschäftigten sind.

Der Werkstatt-Rat darf **mit-bestimmen**.
Das bedeutet:
Es gibt Themen, bei denen die Werkstatt-Leitung
auf die Zustimmung vom Werkstatt-Rat achten muss.



Der Werkstatt-Rat darf **mit-wirken**.

Das bedeutet:

Es gibt Themen, bei denen die Werkstatt-Leitung nicht auf die Zustimmung vom Werkstatt-Rat achten muss.

Wichtig ist, dass die Werkstatt-Leitung dem Werkstatt-Rat zuhört.

Weil der Werkstatt-Rat die Interessen der Beschäftigten vertritt.

Der Werkstatt-Rat schreibt auf, was mit der Werkstatt-Leitung besprochen wurde.

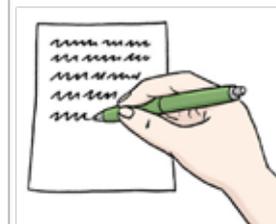
Dazu sagt man auch:

Protokoll schreiben.

Das Protokoll kommt an den Aushang.

Damit alle Beschäftigten wissen, was besprochen wurde.

Das gilt aber nicht für die Dinge, für die der Werkstatt-Rat Schweige-Pflicht hat.

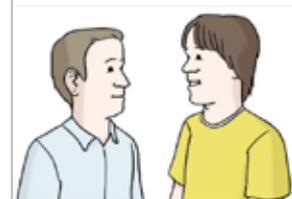


Wann kann ich mich an den Werkstatt-Rat wenden?

Der Werkstatt-Rat hört sich Ideen, Wünsche und Beschwerden an.

Zum Beispiel zu den Themen:

- Feste und Feiern,
- Arbeit und Urlaub
- Essen
- Personal
- Räumlichkeiten



WER IST NEU IN DEN BETRIEBEN?

Danny Schwarz	Hauptverwaltung	Systemadministrator
Danny Kell	München	Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (Metallabteilung)
Edyta Grombeck	Landsberg RDS	Fachkraft Förderstätte
Klaus Guggenmos	Landsberg RDS	Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (Industriemontage)

WER VERLÄSST DIE IWL?

Bettina Kahra-Ebert	Landsberg RDS	Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (Industriemontage)
Katharina Grabmann	Machtlfing	Produktionshelferin
Anna Russnak	Hauptverwaltung	Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement
Lea Wollenhaupt	Hauptverwaltung	Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

- Diplom-Sozialpädagogin/en (FH)/Sozialpädagogin/en (BA) in Teilzeit im Betrieb Machtlfing
- Sozialpädagogin/en in Teilzeit im Betrieb Landsberg, Rudolf-Diesel-Straße
- Restaurantfachkraft (m/w) im iwentcasino Garching
- Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung Elektromontage (m/w) im Betrieb Landsberg, Graf-Zeppelin-Straße

Mehr Informationen finden Sie auf www.iwl-ggmbh.de



sparkasse-landsberg.de

**Miteinander
ist einfach.**

Weil die Sparkasse
Kunst, Kultur, Soziales
und Jugendsport in der
Region fördert.

 Sparkasse
Landsberg-Dießen